

- Essenz:** Liebe Kinder, die göttlichste Tugend von allen ist es, still zu bleiben, nicht laut sondern sanft zu sprechen. Ihr geht jetzt aus dieser Welt der Sprache in die Subtile Welt der Bewegung und dann dort in die Welt der Stille. Sprecht deshalb nicht laut.
- Frage:** Dank welcher Haupttugend seid ihr automatisch in der Lage, alle anderen Tugenden zu entwickeln?
- Antwort:** Die Reinheit ist die wichtigste Eigenschaft. Gottheiten sind rein und deshalb verfügen sie über göttliche Tugenden. Niemand in dieser Welt kann göttliche Tugenden haben. Wie kann es unter Ravans Herrschaft göttliche Tugenden geben? Die königlichen Kinder eignen sich jetzt göttliche Tugenden an.
- Lied:** Keiner ist so einzigartig wie der Unschuldige Herr.

Om Shanti. Die Kinder verstehen jetzt, dass es einzig und allein Shiv Baba ist, der alles reformiert, was verdorben ist. Die Menschen suchen auf dem Pfad der Anbetung nach den Heiligen und Weisen. Sie unternehmen viele Pilgerfahrten und ähnliches, aber es ist einzig und allein der Eine, der das reformiert, was verdorben ist. Shiv Baba ist der Eine, der die Unreinen läutert. Es gibt nur den einen Spender der Erlösung, Führer und Befreier. Das ist das Ihm gebührende Lob. Aber weil es unzählige Menschen, Religionen, Sekten, Ismen und Schriften gibt, suchen die Menschen Gott auf vielen Wegen. Sie gehen zu Satsangs, um Frieden und Glück zu finden. Jene, die nicht zu diesen Satsangs gehen, bleiben von Maya berauscht. Ihr wisst, dass jetzt das Ende des Eisernen Zeitalters gekommen ist. Die Menschen wissen nicht, wann das Goldene Zeitalter kommt oder welches das aktuelle Zeitalter ist. Jedes Kind kann das verstehen. In der neuen Welt gibt es definitiv Glück und in der alten Welt Leid. In dieser alten Welt gibt es viele Menschen und viele Religionen. Ihr könnt allen erklären, dass das Goldene Zeitalter in der Vergangenheit existiert hat und dass jetzt Eisernes Zeitalter ist. Im Satyug gab es nur das eine ursprüngliche, ewige Dharma der Gottheiten. Dort existierte keine andere Religion. Baba hat es euch schon viele Male erläutert und Er sagt euch nochmals: „Zeigt jedem, der kommt, den Kontrast zwischen der alten und der neuen Welt. Es ist egal, was sie sagen. Manche behaupten, dass die Dauer des Kreislaufs 10.000 Jahre ist und andere behaupten, es wären 30.000 Jahre. Es gibt unzählige Meinungen. Sie haben diese Vorstellungen aus den Schriften und es gibt viele Schriften und Anweisungen. Es sind die Anweisungen von Menschen und die Schriften werden auch von Menschen verfasst. Die Gottheiten schreiben nichts auf. Im Goldenen Zeitalter gibt es das Dharma der Gottheiten. Sie werden nicht einmal Menschen genannt. Erzählt das alles euren Freunden, wenn ihr sie trifft. Über diese Zusammenhänge sollte man nachdenken. In der neuen Welt leben nur sehr wenige Menschen, während die Bevölkerung der alten Welt stark angewachsen ist. Im Goldenen Zeitalter gibt es nur die eine Gottheitenreligion und dort leben nur sehr wenige Menschen. Einzig und allein die Gottheiten verfügen über göttliche Tugenden; Menschen haben sie nicht. Deshalb verehren die Menschen die Gottheiten und singen Loblieder für sie. Sie wissen, dass die Gottheiten im Himmel leben, und dass sie selbst in der Hölle leben, im Eisernen Zeitalter. Menschen können keine göttlichen Tugenden haben. Wenn jemand behauptet, dass der und der sehr gute, göttliche Qualitäten hat, dann sagt ihm, dass nur die Gottheiten haben göttliche Tugenden, weil nur sie rein sind. Weil hier niemand rein ist, kann auch niemand göttliche Tugenden haben. Dies hier ist Ravans gottloses Königreich. Die Gottheiten mit göttlichen Tugenden gehören zum neuen Baum, der dann nach und nach alt wird. Keiner mit göttlichen Tugenden kann unter Ravans Herrschaft existieren. Im Goldenen Zeitalter gibt es den Familienweg der originalen ewigen Gottheitenreligion. Diejenigen vom Familienweg werden gerühmt. Im Goldenen Zeitalter sind wir reine Gottheiten. Den Weg der Entsagung gibt es dort nicht. Ihr erhaltet so viele Punkte. Aber niemand kann all diese Punkte behalten. Ihr fallt durch, weil ihr sie vergesst und ihr eignet euch nicht die göttlichen Tugenden an. Diese spezielle göttliche Tugend z. B. ist sehr gut: Keine überflüssigen Worte mit anderen zu sprechen, sanft und wenig zu sprechen. Ihr verlasst jetzt diese Welt der Klänge und geht in die Subtile Welt der Bewegung gehen und von dort in die Welt der Stille. Deshalb hört auf, so viel zu reden. Jemand, der wenig und liebevoll spricht, gehört zur königlichen Familie. Lasst immer nur Juwelen über eure Lippen kommen. Egal wer es ist, mit dem ihr spricht, auch wenn es ein Sannyasi ist - erklärt ihm den Unterschied zwischen der alten Welt und der neuen Welt: Im Goldenen Zeitalter gab es Gottheiten mit göttlichen Tugenden. Das war der Haushaltsweg. Die Religion von euch

Sannyasis ist etwas völlig anderes. Dennoch versteht ihr, dass die neue Welt satopradhan war und dass sie jetzt tamopradhan geworden ist. Wenn Seelen tamopradhan werden, dann erhalten sie tamopradhane Körper. Dies ist eine unreine Welt und alle Menschen sind dementsprechend. Satyug ist die reine satopradhane Welt und jene neue Welt wird dann wieder alt. Gegenwärtig sind alle Menschen Atheisten und deshalb gibt es so viel Chaos. Weil sie ihren Herrn und Meister nicht kennen, kämpfen und streiten sie immerzu. Diejenigen, die den Schöpfer und die Schöpfung kennen, sind Theisten. Jene, die zur Religion der Entsagung gehören, kennen die neue Welt nicht und sie gehen auch nicht dort hin. Der Vater hat erklärt, dass alle Seelen jetzt tamopradhan sind. Wer kann sie alle wieder satopradhan machen? Das kann nur der Vater. In der satopradhanen Welt leben sehr wenige Menschen und alle anderen leben dann im Land der Befreiung. Das ist das Brahmelement, wo wir Seelen wohnen. Es wird Brahmand genannt. Seelen sind unvergänglich. Dies ist ein ewiges Spiel, in dem jeder seine Rolle spielt. Niemand kann sagen, wann dieses Spiel begonnen hat. Es ist ewig. Der Vater muss gemäß der Spielregel kommen, um die alte Welt in die neue Welt zu verwandeln. Es ist nicht so, dass der Vater eine neue Welt erschafft. Wenn die Menschen unrein sind, dann rufen sie nach Ihm. Im Goldenen Zeitalter ruft niemand nach Ihm, weil dann die Welt rein ist. Ravan macht euch unrein und dann kommt der Höchste Vater, die Höchste Seele und läutert euch. Brahmas Tag und Brahmas Nacht bilden jeweils eine Hälfte des Kreislaufs. Durch das Wissen bricht der Tag an. Am Tag gibt es kein Unwissen. Man bezeichnet den Pfad der Anbetung als Weg der Dunkelheit der Ignoranz. Im Laufe ihrer Wiedergeburten geraten die Gottheiten in die Dunkelheit. Deshalb wird im Bild der Leiter dargestellt, wie die Menschen durch die Stufen von Sato, Rajo und Tamo gehen. Alle sind jetzt in einem Zustand der völligen Degradation. Der Vater kommt, um euch zu erheben, d.h. um Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Als die Gottheiten existierten, gab es keine Menschen mit problematischen Charakterzügen. Wer könnte jetzt jemand mit schlechtem Charakter in ein Wesen mit göttlichen Tugenden verwandeln? Es gibt zurzeit viele Religionen und so viele Menschen und sie streiten und kämpfen ständig. Im Goldenen Zeitalter gibt es nur 1 Religion. Dort gibt es kein Leid. In den Schriften stehen viele unglaubliche Geschichten und die Menschen haben sie Leben für Leben gelesen. Der Vater sagt: „Diese Schriften gehören alle zum Anbetungsweg. Niemand kann Mich durch sie finden. Ich Selbst komme nur einmal und gewähre allen Erlösung denn niemand kann einfach so nach Hause zurückkehren. Erklärt den Bhagats geduldig diese Zusammenhänge. Es sollte keine Diskussion geben. Die Leute haben oft Ego und die weisen und heiligen Männer haben ihre Anhänger um sich. Sie würden sofort behaupten, dass ihr Guru von den Brahma Kumaris verhext worden ist. Jemand, der vernünftig ist, würde sagen, dass diese Dinge es wert sind, um darüber nachzudenken. Alle Arten von Menschen kommen zu den Messen und Ausstellungen. Wenn einer von ihnen zu euch kommt, dann erklärt ihm geduldig, so wie Baba auch euch mit sehr viel Geduld alles erklärt. Sprecht nicht laut. Viele Leute versammeln sich bei Ausstellungen. Sagt ihnen: „Nehmt euch etwas Zeit und kommt dann alleine her, um zuzuhören. Wir werden euch die Geheimnisse des Schöpfers und der Schöpfung erläutern. Einzig der Vater, der Schöpfer kann euch den Anfang, die Mitte und das Ende der Schöpfung erklären. Alle anderen sagen einfach, "Neti, Neti". Keine einzige Seele konnte bisher nach Hause zurückkehren. Wenn man einmal durch das Wissen Erlösung erlangt hat, dann ist das Wissen nicht mehr notwendig. Nur der Vater kann euch dieses Wissen vermitteln. Wenn jemand Reife hat und gut erklärt, dann denken die Leute, dass er erfahren ist und dass er in Satsangs und dergleichen ausgebildet wurde. Wenn ein Kind erklärt, dann denken sie: Was weiß dieses Kind denn schon? Solche Leute können also von euch Älteren aufgeklärt werden. Der Vater kommt nur einmal, um euch dieses Wissen mitzuteilen. Er macht euch satopradhan von tamopradhan. Wenn ihr Mütter mit den Leuten zusammen sitzt und ihnen etwas erklärt, dann können sie glücklich werden. Erzählt ihnen: „Der Vater, der Ozean des Wissens, hat uns Müttern die Verantwortung übertragen und wir erklären unseren Mitmenschen die Wissenspunkte.“ Sprecht immer sehr bescheiden. Shiva ist der Ozean des Wissens und nur Er vermittelt uns das Wissen. Baba sagt: „Ich öffne durch euch Mütter die Tore zur Befreiung und zur Befreiung im Leben.“ Niemand sonst kann sie öffnen. Wir alle werden von der Höchsten Seele unterrichtet. Es ist kein Mensch, der uns lehrt. Einzig und allein der Höchste Vater, die Höchste Seele ist der Ozean des Wissens. Ihr alle seid die Ozeane der Anbetung. Ihr seid Autoritäten des Glaubens, nicht des Wissens. Nur Shiv Baba ist die Autorität des Wissens. Die Menschen singen Loblieder nur für den Einen. Nur Er ist der Allerhöchste und wir glauben nur Ihm. Weil Er uns durch Brahmas Körper lehrt, erinnert man sich an die Brahma Kumars und Kumaris. Setzt euch mit den Leuten zusammen und erklärt ihnen sehr freundlich auf diese Weise. Egal wie gebildet jemand ist, er wird dennoch viele

Fragen stellen. Zuerst lasst sie Vertrauen in den Vater entwickeln. Verdeutlicht ihnen: „Erkennt zuerst, ob der Vater der Schöpfer ist oder nicht. Nur Shiv Baba ist der Schöpfer von allen. Er ist der Ozean des Wissens. Er ist der Vater, der Lehrer und der Guru.“ Es sollte das Vertrauen geben, dass einzig und allein der Vater, der Schöpfer, uns das Wissen vom Anfang, der Mitte und dem Ende der Schöpfung vermittelt. Nur Er erklärt uns und nur Er kann uns definitiv die Wahrheit sagen. Wenn es dieses Vertrauen gibt, können keine Fragen mehr auftauchen. Der Vater kommt nur im Übergangszeitalter und Er sagt: „Erinnert euch an Mich und eure Mängel werden verbrannt. Meine Aufgabe ist es, die Unreinen zu reinigen. Die Welt ist jetzt tamopradhan, aber niemand kann Befreiung im Leben erlangen, bevor Ich, euer Vater und Läuterer, hier herkomme. Die Bhagats pilgern zum Ganges, um darin zu baden. Deshalb müssen sie unrein sein. Ich weise euch nicht an, im Ganges zu baden. Ich sage: „Erinnert euch nur an Mich. Ich bin der Geliebte von all euch Liebhabern.“ Jeder erinnert sich an den diesen Geliebten. Nur der Eine Vater ist der Schöpfer. Er sagt: „Werdet seelenbewusst, erinnert euch an Mich und ihr werdet in diesem Yogafeuer von euren negativen Neigungen befreit.“ Nur jetzt, wenn die alte Welt transformiert wird, lehrt Baba diesen Yoga. Die Zerstörung steht vor der Tür und wir werden Gottheiten. Der Vater erklärt uns alles so einfach. Einige unter, die dem Vater direkt zuhören, sind unaufmerksam. Ihr Intellekt bewegt sich ständig in alle möglichen Richtungen. Das gleiche geschieht auch während der Anbetung und der ganze Tag wird verschwendet. Ihr Intellekt wandert während der Zeit, die sie sich für Anbetung nehmen, hierhin und dorthin. Das gleiche passiert wahrscheinlich mit allen. Maya sorgt dafür. Einige Kinder gehen in Trance, während sie vor dem Vater sitzen. Auch das ist Zeitverschwendung. Dadurch wird nichts verdient. Der Vater sagt: „Bleibt in Erinnerung und ihr werdet von euren alten Sanskars befreit. Wenn ihr in Trance geht, habt ihr keine Erinnerung an den Vater. Es gibt wegen dieser Dinge sehr viel Verwirrung. Schließt nicht einmal eure Augen. Sitzt in Erinnerung. Habt keine Bedenken, haltet eure Augen offen und bleibt in Erinnerung an den Geliebten. Das System sieht nicht vor, hier mit geschlossenen Augen zu sitzen. Der Vater betont: „Sitzt in Erinnerung.“ Er sagt euch nicht, eure Augen zu schließen. Wie kann der Vater euch anschauen, wenn ihr eure Augen schließt und den Kopf senkt? Schließt niemals eure Augen. Wenn ihr eure Augen schließt, dann muss irgendetwas falsch sein. Es bedeutet, dass ihr euch an jemand anderen erinnert. Baba sagt: „Wenn ihr euch an eure Freunde und Verwandten erinnert, dann könnt ihr keine wahren Liebhaber sein.“ Nur wenn ihr wahre Liebe für Baba habt, könnt ihr einen hohen gesellschaftlichen Rang beanspruchen. Die ganzen Bemühungen liegen in der Erinnerung. Im Körperbewusstsein vergesst ihr den Vater und stolpert umher. Werdet sehr sanft. Die Atmosphäre sollte ebenfalls sehr lieblich sein und es sollte keinen Lärm geben. Jeder, der kommt, sollte bemerken, wie sanft ihr sprecht. Es sollte sehr still sein. Zankt und streitet nicht untereinander, denn das bedeutet, dass ihr den Vater, den Lehrer und den Guru, alle drei verleumdet. In dem Fall könnt ihr nur einen niedrigen Status beanspruchen. Ihr habt jetzt Verstand. Der Vater sagt: „Ich lehre euch, um euch zu befähigen, einen hohen Status zu beanspruchen. Studiert und lehrt auch andere. Wenn ihr anderen kein Wissen vermittelt, dann könnt ihr erkennen, welchen Rang ihr beanspruchen könnt. Was werdet ihr wohl sein, wenn ihr keine Bürger erschafft? Wenn ihr kein Yoga habt und es kein Wissen gibt, dann werdet ihr euch gewiss vor denen verneigen müssen, die studiert haben. Prüft euch selbst. Wenn ihr jetzt durch die Prüfung fällt und einen niedrigen Status beansprucht, dann wird es Kreislauf für Kreislauf so geschehen. Die Pflicht des Vaters ist es, euch alles zu erklären. Wenn ihr nicht versteht, dann ruiniert ihr euren Status. Baba sagt euch auch weiterhin, wie ihr anderen das Wissen vermitteln könnt. Es ist gut, wenig und sanft zu sprechen. Baba lobt diejenigen, die Dienst verrichten. Jene, die sehr gut dienen, können auf Babas Herzensthron sitzen. Bleibt definitiv auf der Pilgerreise der Erinnerung, denn nur dann werdet ihr satopradhan. Je mehr schmerzhaft Erfahrungen ihr macht, desto unbedeutender ist euer Status. Wenn ihr von eurem Fehlverhalten nicht befreit werdet, dann müsst ihr viele schmerzhaft Erfahrungen machen und euer zukünftiger Status ist unbedeutend. Das wird Verlust genannt und es gehört zum Geschäft. Verursacht keinen Verlust für euch. Eignet euch göttliche Tugenden an und werdet erhaben. Baba zeigt euch verschiedene Methoden, damit ihr Fortschritte machen könnt. Diejenigen, die etwas tun, erhalten die Belohnung dafür. Werdet Bewohner im Land der Engel und eignet euch dafür entsprechende Tugenden an. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Wenn ihr jemandem erklärt, dann seid sehr bescheiden und geduldig. Eure Worte und euer Verhalten sollten sehr sanft sein. Erschafft eine Atmosphäre der Stille. Nur wenn es keinen Lärm gibt, wird der Dienst erfolgreich sein.
2. Werdet wahre Liebhaber und erinnert euch an den einen Geliebten. Sitzt nie mit geschlossenen Augen oder gesenktem Kopf in Erinnerung. Bleibt seelenbewusst.

Segen: Möget ihr nah und ebenbürtig sein und die Belohnung in Form der 1. Geburt erhalten, indem ihr ein unverfälschtes Bewusstsein bewahrt, das frei ist von Hindernissen.
Die Kinder, die dem Vater nah sind in Tugenden und Sanskars, die seine Gesellschaft und Ebenbürtigkeit spüren, weil sie in allen Beziehungen mit ihm verbunden sind... sie werden in ihrer 1. Geburt eng mit der königlichen Familie verbunden sein. Diejenigen, welche von Anfang an bis heute unverfälscht und hindernisfrei geblieben sind, werden die Ersten sein, die im Goldenen Zeitalter ihre Rolle spielen. Hindernisfrei bedeutet jedoch nicht, dass es für sie keine gibt, sondern dass sie erfolgreich jedes Hindernis überwinden. Wenn es euch, was diese beiden Aspekte betrifft, stets gut geht und wenn das von Anfang bis Ende so bleibt, dann seid ihr in eurer 1. Geburt Babas Gefährten.

Slogan: Mit der Kraft der Stille, verwandelt das Negative in etwas Positives.

*****Om Shanti*****